

**Kaiserliche
livländische gemeinnützige und
ökonomische Societät.**

Privatsitzung in Werro

am

11. Juli 1886.

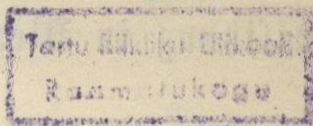
Sonderabdruck aus der baltischen Wochenchrift Nr. 36 1886.

47 137

Dorpat.

Druck von G. Saafmann's Buch- und Steinbruderei.
1886.

8st. A



17377

Дозволено цензурою. -- Дерптъ, 29. Августа 1886 г.

1. Anwesend: Präsident, Landrath G. v. Dettingen-Jensel, Vicepr. N. v. Klot = Immofer, ord. Glieder: P. S. G. v. Blankenhagen = Drobbusch, G. Baron Wrangell-Annenhof, J. v. Mensenkampff = Schloß = Larwest, G. v. Sivers = Kerzell. Schatzmeister N. v. Essen = Gaster, verspätet eingetroffen, erklärte sich mit den Beschlüssen einverstanden. Abwesend waren und hatten sich entschuldigen lassen die ord. Glieder: Gh. = Rath, Dr. A. v. Middendorff unter Anzeige seines Austritts als ord. Glied, F. v. Stryk = Morsel, G. v. Mensenkampff = Puderfüll, A. v. Sivers = Alt = Rasthof, G. v. Numers = Idwen, N. v. Grote = Kawershof.

2. Das Protocoll der letzten Session wurde als richtig anerkannt und bei dieser Gelegenheit beschlossen die bisherige autographische Vervielfältigung der Protocolle der Privat-sitzungen fallen zu lassen und diese Protocolle, soweit solches der Präsident für angemessen hält, in der baltischen Wochen-schrift zu veröffentlichen.

3. Bei Verlesung des Geschäftsberichtes über das letzt-verflossene Halbjahr wurde dem Präsidenten Indemnität ertheilt aus Anlaß seiner unentgeltlichen Bewilligung von Medaillen an den Dorpater estnischen landw. Verein für dessen diesj. Ausstellung in Rügen. Zugleich wurde der Präsident ermächtigt, in besonderen Fällen von der Regel abzuweichen und auch solchen Vereinen, welche nicht Filialen

der Societät sind, Blankenhagen-Medaillen ausnahmsweise auch unentgeltlich abzugeben, falls dieselben Garantien für wirklich gemeinnützige Verwendung von Medaillen den Anschauungen der Societät entsprechend, insbesondere in den zu Preisrichtern erwählten Persönlichkeiten bieten.

4. An die Frage der Medaillen-Bewilligung anknüpfend, theilte P. H. G. v. Blankenhagen-Drobbusch mit, daß in Wenden eine Gruppe von Groß-, Kleingrundbesitzern und Städtern die Absicht hege, im August 1887 in Wenden eine landw. und gewerbliche Ausstellung in Scene zu setzen und dazu die Theilnahme der Societät wünsche. Es handele sich zunächst um Erwirkung der obrigkeitlichen Genehmigung und um persönliche Anwesenheit der Societät. Nachdem Hr. v. Blankenhagen zu Abhaltung einer Sommer Sitzung der Societät in Drobbusch zur Zeit jener Ausstellung die Glieder derselben eingeladen, wurde beschloffen, den Wünschen der Wendenschen Gruppe, falls diese sich an die Societät wenden sollte, nach besten Kräften zu entsprechen und, unter Rücksichtnahme auf die liebenswürdige Einladung nach Drobbusch und auf den Termin der Dorpater Thierschau zu Ende August, in gewohnter Weise in der Januar-Session Termin und Ort der nächsten Sommer Sitzung zu bestimmen.

5. An Zuschriften waren der Societät zugegangen resp. erledigt folgende:

I. Zuschr. des Baron G. G. Wolff-Posendorf, d. d. Posendorf d. 24. Januar 1886, nebst Entwurf eines Statuts des Posendorffschen landwirth. Vereins, Filial-V. der Societät. Der Entwurf, welcher mit dem Statut des Smiltenschen Vereins mutatis mutandis wörtlich übereinstimmt, wurde, von den Gründern unterschrieben, zur höheren Bestätigung vorgestellt und zugleich der Wunsch der Gründer verlautbart, die jährlichen Beitragszahlungen, welche im Statut auf 3 Rubel festgesetzt worden waren, auf 1 Rubel

p. a. zu ermäßigen. Statutenentwurf und Abänderungs-
gesuch wurden von seiten der Societät unterm 7. Februar
1886, aufgrund früheren Beschlusses, höhern Orts vorgestellt.

II. Zuschr. des Nabbenschen landw. Vereins. d. d.
Nabben d. 24. Januar 1886. Nach Entschuldigung wegen
Nichteinsendung eines Jahresberichts pro 1885 mit der kurzen
Dauer der Zeit, welche seit der Constituirung verstrichen,
machte der Verein einige kurze Mittheilungen über seine
Verhandlungen. Der Nabbensche landw. Verein hatte in
einem früheren Schreiben die Frage gestellt, ob er der Socie-
tät außer seinem Jahresberichte nach jeder ordinären Sitzung
zu berichten habe, was s. Z. zustimmend beantwortet worden
war. Auch die Vereine zu Rujen und Smilten haben eine
häufigere Berichterstattung ins Werk gesetzt, in einer für die
baltische Wochenschrift geeigneten Form. Die versammelte
Societät nahm aus diesen Thatsachen Veranlassung zu der
Erklärung, daß sie regelmäßige Mittheilungen über die Vereins-
thätigkeit ihrer Filialen, in einer zur Veröffentlichung in
d. b. W. geeigneten Form und in kürzeren Zeitabschnitten,
als die der Jahresberichte für sehr zweckmäßig und dem
Vereinsleben förderlich erachte und bereit wäre derartige
Mittheilungen vonseiten solcher Filialen, die ihre Protocolle
nicht bereits in der balt. Wochenschrift zu veröffentlichen
pflegen, ebenfalls in der Wochenschrift zu veröffentlichen.
Die Societät beschloß, solches ihren land. Filialen durch
Rundschreiben bekannt zu geben und in diesem beispiels-
weise auf die in der balt. Wochenschrift veröffentlichten Be-
richte aus dem Rujenschen und dem Smilten-Palzar-Ser-
bigal-Abfelschen landwirth. Vereine hinzuweisen.

III. Zuschr. des Kreislandschaftsamtcs in Pstow, d. d.
Pstow d. 27. Januar 1886. Bei Verhandlungen über die
Fragen allgemeiner Entwässerung und der gesetzlichen Zwangs-
mittel gegenüber widerwilligen Grundeigenthümern war die

Aufmerksamkeit der Kreislandschaft auch den Verhältnissen in den balt. Provinzen zugewandt worden. Das Kreislandschaftsamt wandte sich daher an die Societät mit der Frage nach den bez. gesetzlichen Bestimmungen in Livland und nach dem Maße der Bedürfnisbefriedigung durch dieselben. Geantwortet wurde von seiten der Societät unterm 7. Februar 1886, unter Hinweis auf die §§ des Provinzialrechts, daß diese gesetzlichen Bestimmungen seit mehr als einem Menschenalter für unzureichend erkannt werden, daß nichts desto weniger die seitens der Ritterschaft ausgearbeiteten und der Staatsregierung vorgestellten Entwürfe eines umfassenderen Gesetzes bisher ohne Folge geblieben seien. Auch wurde nicht unterlassen auf den bez. Gouverneur von Pstow, Bar. Uexküll-Gülbenbandt, Etc., als wohlbekannt mit den Bestrebungen der livländischen Wassergesetzgebung, hinzuweisen.

IV. Zuschr. aus der Cancelllei des livländischen Gouverneurs d. d. Riga d. 1. Mai 1886, enthaltend die Mittheilung des bei Gelegenheit eines Gouverneursberichtes über eine 1885 in Nishni-Nowgorod abgehaltene Haus-Industrie-Ausstellung geäußerten Wunsches S. Majestät des Kaisers, derartige Ausstellungen mögen auch anderswo im Reich organisirt werden, ward zur Nachachtung zu den Acten genommen.

V. Gesuch des Dorpater estnischen landw. Vereins d. d. Dorpat d. 23. Mai 1886 um Bewilligung von Medaillen für eine am 11—13. Juni d. J. in Neu-Rüggen abzuhaltende landw. Ausstellung. Dem Gesuch wurde unterm 6. Juni 1886 durch Bewilligung von 3 silbernen und 6 Bronze-Medaillen ohne Entgelt entsprochen.

VI. Gesuch des Felliner estnischen landw. Vereins d. d. Fellin d. 29. Mai 1886 um Bewilligung von 3 silbernen und 5 Bronze-Medaillen für eine im September d. J. in Fellin abzuhaltende Ausstellung. Die versammelte Societät

ersuchte ihren Präsidenten nach Information durch den Präsidenten des örtlichen Filialvereins seinem Ermessen gemäß zu entscheiden.

VII. Zuschrift des Herrn Geheimrath Akademiker Dr. A. v. Middendorff d. d. Hellenorm d. 6. Juni 1886, in welcher derselbe seinen Austritt aus der Zahl der ord. Glieder anzeigt und seinen herzlichen Dank für die vielen Beweise freundlicher Gesinnung und wohlthuenden Vertrauens ausspricht, die ihm während fast eines Vierteljahrhunderts im Kreise der Societät geworden. Die Societät beschloß ihrem Schmerze darüber Ausdruck zu geben, daß A. v. Middendorff aus ihrer Mitte scheidet, und bei dieser Gelegenheit seine vielen und großen Verdienste um die Förderung der Ziele, welche der Societät zu großem Theile von ihm selbst gesteckt worden, anzuerkennen. Die Societät beschloß ferner ihrer herzlichen Dankbarkeit Ausdruck zu geben und zugleich freudig zu constatiren, daß durch das Ausscheiden aus der Zahl der ord. Glieder die ältere Ehrenmitgliedschaft nicht gelöst werden könne. Die Wahl eines ord. Gliedes wurde in die Januar-Session vertagt.

VIII. Gesuch des Ingenieur Meder, welcher ein Quartier im Miethhause der Societät gemiethet hat, um Abänderung einiger §§ des Miethcontract-Schemas. Dem Gesuch wurde im wesentlichen entsprochen.

6. Mit der Vollendung des Druckes des Generalnivelements von Desel, der gleich den Nivelir-Arbeiten auf Kosten der öfelschen Mitterschaft bewerkstelligt worden, ist eine große Unternehmung der Societät zum Abschluß gelangt. Gemäß dem Wunsche des Leiters dieser Unternehmung, des weil. Dr. C. J. v. Seidlitz-Meyershof, war mit Zustimmung der öfelschen Mitterschaft eine Anzahl von Exemplaren des Generalnivelements von Desel auf Kosten der Societät gedruckt worden. Die Societät beschloß nunmehr die Versendung dieser Exemplare an Personen und Autoritäten, welche ihr

Interesse diesem Unternehmen zugewandt haben oder amtlich interessirt sind.

7. Durch Herausgabe des ersten Bandes des baltischen Stammbuches — 1885 — ist ein würdiges Fundament zum Weiterbau errichtet. Aus einem bezüglichen Beschlusse der kurländischen ökonomischen Gesellschaft vom 6. März 1886, durch welchen zahlreiche Beitrittserklärungen kurländischer Züchter dem bei der Societät existirenden Verbande baltischer Rindviehzüchter in Aussicht gestellt worden sind, sah die Societät sich bewogen, von dem ihr in den Satzungen des Verbandes eingeräumten Rechte Gebrauch zu machen und zur Theilnahme an den Verhandlungen des Zucht-Stammbuch-Comité und an der Jahres-Versammlung der Züchter im Januar 1887 z. B. ihrer öffentl. Jahres-Sitzungen die kurländische ökonomische Gesellschaft durch Delegation eines Gliedes aufzufordern, um auf diese Weise den Züchtern in Kurland das mögliche Entgegenkommen zu beweisen. Durch die Delegation werden die kurländischen Züchter in die Lage versetzt, falls sie solches vorziehen sollten, ihre Beitritts-Erklärungen und die Vertretung ihrer Interessen bei der Wahl der Vertrauensmänner diesem Delegirten zu übertragen. In gleicher Weise soll auch der estländische landw. Verein aufgefordert werden einen Delegirten zu entsenden.

8. Der erste Bericht über die Regenstationen, 1885, ist zur Ausgabe gelangt. Dem Aufrufe der Societät hat eine sehr große Anzahl von Personen entsprochen und bei sich, auf dem flachen Lande, Regenstationen errichtet. Durch Vermittelung des estländischen landwirthschaftlichen Vereins steht die Eröffnung von 26 weiteren Regenstationen, welche zweckmäßig über Estland vertheilt sind, in Aussicht. Nachdem die Unternehmung der Societät diesen Umfang gewonnen, kann der Standpunct nicht gleichgültig sein, den das physikalische Centralobservatorium in St. Petersburg dazu einnimmt. In

einem der Societät freundlichst von dem Baron Huene in Rost mitgetheilten, an diesen, als Correspondenten des Observatoriums in St. Petersburg gerichteten Schreiben dieses Observatoriums ist es von dieser Seite ausgesprochen worden, daß es dem Central-Observatorium wesentlich darauf ankomme ein Beobachtungsnetz zu erhalten, welches sich möglichst gleichmäßig über ganz Rußland verbreiten sollte, weßhalb ihm mit Zuzählung sämtlicher livländischen Stationen nicht gedient wäre. Den Wünschen dieses Instituts würde es entsprechen, daß eine geringe Anzahl (13) der Regenstationen der Societät mit erweitertem Programm sich dem Centralobservatorium unterstelle. Da nach den bisherigen Erfahrungen die Reduction der Beobachtungen auf ein Minimum wesentlich zu dem Erfolge mitgewirkt hat, daß auf einer sehr großen Anzahl von Puncten nach einem Programm meteorolog. Beobachtungen angestellt werden, so glaubte die Societät an diesem Grundsatz festhalten zu müssen und ihren Regenstationen über die ertheilte Instruction hinaus keine neuen obligatorischen Verpflichtungen auferlegen zu dürfen. Aus demselben Grunde nahm die Societät Anstand, die Summirung der Monats-Abschnitte obligatorisch zu machen, und beschränkte sich auf den Beschluß, den Beobachtern auf ihren Regenstationen mittels Rundschreiben mitzutheilen, daß es wegen erleichterter Ablesung und Controlle der Beobachtungen äußerst dankenswerth wäre, wenn die Beobachter selbst am Schlusse eines jeden Monats (neuen Styls) an den Fuß der beiden Blätter, des einzusendenden und des auf der Station verbleibenden, die Summe, sowohl der Niederschlagsmengen, als auch der Temperaturgrade vermerken wollten, wie solches von einzelnen bereits geschieht. Dadurch wäre zugleich die Wahrscheinlichkeit erhöht, daß die so leicht passirende irrthümlich verschobene Eintragung nach Schluß der kürzeren Monate auf der Station selbst bemerkt

würde, noch ehe der Bericht der Societät eingesandt worden. Es wurde ferner beschlossen, in Berücksichtigung der bisher gemachten Erfahrungen, die estländischen Regenstationen mit Thermometern anderer Construction zu versorgen; die vorhandenen Exemplare der Regenmesser dagegen dem estländischen Verein zu überlassen und nur die über diese hinaus noch nöthigen Exemplare, wie bisher, aus der Werkstatt des physikal. Central-Observatoriums zu beziehen. Ihre Cancelllei beauftragte die Societät damit nach den Anweisungen des Dorpater meteorologischen Observatoriums das Beobachtungsmaterial zu wissenschaftlicher Verarbeitung vorzubereiten, welche mechanische Vorarbeit anfangs in dem Dorpater Observatorium erledigt worden war, bei dem Anwachsen des Materials aber dort nicht mehr ohne Schädigung anderweitiger Verpflichtungen bewältigt werden könnte.

9. Die von der Societät seiner Zeit herausgegebene Karte von Livland in 6 Blättern war ausgelaugt. Die Societät beschloß eine neue Auflage von 50 Exemplaren im kartographischen Institut des Generalstabes zu bestellen und dem Publicum zur Disposition zu stellen.

10. Der Präsident hatte dem die Stockholmer landwirthschaftliche Ausstellung und Versammlung besuchenden Culturingenieur P. R. Wölbike eine Reiseunterstützung von 100 Rubeln mit der Bedingung eingehender Berichterstattung, im Einvernehmen mit dem Schatzmeister, zukommen lassen. Wölbike, als Däne und mit den landwirthschaftlichen Verhältnissen Schwedens nicht unbekannt, erschien dem Präsidenten als geeigneter Vermittler der dort gemachten Fortschritte, namentlich auf dem Gebiete der Landescultur, da er durch mehrjährige fachmännische Praxis in Livland sich auch mit den hiesigen Verhältnissen bekannt gemacht. Diese Gesichtspuncte, welche die Maßnahme des Präsidenten geleitet, fanden die Zustimmung der Societät, in gleicher Weise die Geldbewilligung.

11. Inbetreff der Reiseunkosten des Secretairs, welche im Falle entstehen, daß die Societät an einem andern Orte, als dem Sitz ihrer Verwaltung, ihre Sitzung hält, ordnete die Societät die Uebernahme dieser Kosten auf die Societätscasse an. Inbetreff des Gesuches des Archivaren ihm unter Vermehrung der Arbeitsstunden eine Gehaltszulage zu bewilligen, wurde beschloffen solches bei der nächsten Budgetberathung in Erwägung zu ziehen.

12. Bei der Berathung der Tagesordnung der auf den nächsten Tag anberaumten öffentlichen Sitzung in Werro ergab es sich, daß ein Bedürfniß der Verhandlung wichtiger Fragen von hervorragend localem Interesse sich nicht documentirt hatte, noch auch die erforderliche Klärung solcher Fragen durch Referenten genügend vorbereitet war, weshalb sich der Präsident veranlaßt sah, diese öffentliche Sitzung nicht abzuhalten. (Schluß der Sitzung).

